

## Informationen zu den Bildern B 1-5 (Einstieg in die 1. Doppelstunde)

### **B 1 Karlsruhe, Blick in die Kaiserstraße nach Westen mit dem Reichspost-Telegrafengebäude und Straßenbahn, Postkarte 1910; © StadtAK 8/Alben 008-56a**

Das Karlsruher Reichspost- und Telegrafengebäude wurde um 1900 fertiggestellt und symbolisierte die gewachsene Bedeutung des Post-, Telegrafie- und Fernsprechwesens (ab 1884 gab es in Karlsruhe ein Telefonnetz, freilich zunächst nur mit 25 Teilnehmern). Die Straßenbahnen, wahrscheinlich Wagen der um 1900 eingerichteten Linie Mühlburg-Karlsruhe, stehen für die gewachsene Mobilität und die Elektrifizierung der Stadt. 1901 hatte ein E-Werk im Rheinhafen seinen Betrieb aufgenommen. Erkennbar ist auch die Straßenbeleuchtung, es handelt sich wohl noch um Gaslaternen, doch im Jahr 1910 begann die Stadt Karlsruhe auch schon die ersten elektrischen Bogenlampen zu installieren (Karlstraße). Die Litfaßsäule steht für eine neue Form der Reklame im öffentlichen Raum.

### **B 2 Karlsruhe, der zwischen 1910 und 1913 erbaute Hauptbahnhof, Postkarte 1916; © StadtAK 8 Alben/008-34c**

Der Bau des neuen Bahnhofs im Süden der Stadt stellte eine wesentliche städtebauliche Maßnahme dar, da sich die bisherige Lage des Bahnhofs am Ettlinger Tor als zunehmend ungünstig erwies: Die Stadt wurde durch das Schienennetz zerschnitten, die Anwohner klagten über Rauchbelästigung. Vor dem Bahnhof ist wieder eine Straßenbahn zu sehen, aber auch zwei Automobile, die für den noch sehr bescheidenen motorisierten Individualverkehr stehen. (1905 waren nur 15.700 Krafträder und Automobile im Deutschen Kaiserreich zugelassen, und die gesamte deutsche Automobilindustrie stellte nicht mehr als 5.000 Autos im Jahr her.)

### **B 3 Karlsruhe, Warenhaus Geschwister Knopf, Foto um 1914; © StadtAK 8/PBS XIVe-191**

Das Kaufhaus Geschwister Knopf steht für die neue Konsumwelt der Warenhäuser und wurde zwischen 1912 und 1914 errichtet (siehe AB 5-6). Das Kaufhaus war auf dem neusten technischen Stand (elektrische Beleuchtung und Entlüftung, Aufzüge, Telefonanlage, Kühlanlage).

**B 4 Karlsruhe, Kaiserstraße mit Kaufhaus Hermann Tietz und Hotel Erbprinz, Foto um 1910; StadtAK 8/PBS XIVE-100**

Die deutsch-jüdische Warenhaus-Firma Hermann Tietz eröffnete 1888 und 1892 in der Karlsruher Kaiserstraße 185 bzw. 137 zwei Warenhäuser, die 1901 am heutigen Standort an der Ecke Kaiserstr./Ritterstr. neben dem Hotel Erbprinz zusammengezogen wurden. Das Kaufhaus Hermann Tietz wurde bald darauf (1912/13) durch einen modernen Neubau ersetzt, hierbei verschwand das Hotel Erbprinz an dieser Stelle der Kaiserstraße.

Erkennbar ist auf dem Foto wieder eine Litfaßsäule.

**B 5 Das Fußball-Team der Karlsruher Kickers, Foto 1895; © [https://de.wikipedia.org/wiki/Walther\\_Bensemman](https://de.wikipedia.org/wiki/Walther_Bensemman)**

Walter Bensemman (auf dem Bild der Spieler mit dem Ball) hatte in Karlsruhe bereits 1891 den „Karlsruher Fußballverein“ (KFV) gegründet, der noch heute existiert. 1893 gründete er die „Karlsruher Kickers“, die – so Bensemmanns Ziel – zur „Meistermannschaft des Kontinents“ werden sollten. Das ehrgeizige Projekt scheiterte jedoch bald und noch 1895 wurden die Karlsruher Kickers wieder aufgelöst. Bensemman trat wieder in den KFV ein, der 1910 die deutsche Meisterschaft holte.

Die Vereinsbezeichnung „Kickers“ der kurzlebigen „Karlsruher Kickers“ gewann gleichwohl Vorbildcharakter: 1899 wurden in Stuttgart die „Stuttgarter Kickers“ und 1901 in Offenbach die „Offenbacher Kickers“ gegründet.